

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	VII
Im Angesicht des Todes. Aporien historischer Repräsentation	1
I. Historischer Roman im Geschichtsdispositiv 1870-1880	12
I.1 Geschichtsdispositiv	12
I.2 Methodisches	18
I.3 Formationen kollektiver Identität nach 1870: Historischer Roman und kulturelles Gedächtnis.....	23
II. Selbstreflexion des Geschichtsromans. Ein diffamiertes Beispiel: Felix Dahns <i>Kampf um Rom</i>	44
II.1 Erinnern müssen, vergessen können	46
II.2 Historiographie und historischer Roman: Prokop und die Quellenkritik	56
II.3 Bild(nis) und Schrift: Repräsentierte Vergangenheit.....	66
III. Die Erinnerungskrise oder Die Abwesenheit des Vergangenen.....	76
III.1 Vergangenheit als Zeichenensemble.....	78
III.1.1 Unter den Linden, 3. September 1870: Das Denkmal als leerer Signifikant	78
III.1.2 Droysens Geschichtssemiotik	88
III.1.3 „Erinnerungszeichen“ im historischen Roman 1870-1880.....	92
Exkurs: Freytags <i>Ahnen</i> als Geschichte der Schrift.....	102-5
III.2 Strategien gegen Vergangenheitsverlust und Diskontinuität. Louise von François: <i>Die letzte Reckenburgerin</i>	105
III.2.1 Individuelle und kollektive Erinnerung	109
III.2.2 Wiederholung von Daten	114
III.2.3 Verschriftung: Vom kommunikativen zum kulturellen Gedächtnis	118
III.2.4 Kanonisierung.....	123
III.2.5 Antiquarische „Erinnerungslust“ und der Versuch ihrer Überwindung.....	124
III.3 Erste Zwischenbilanz.....	130

IV. Geschichtswissenschaft als Ausweg aus der Krise?	
Vergangenheit als Erkenntnisproblem	132
IV.1 Historischer Roman 1870-1880 und zeitgleiche Geschichtswissenschaft	132
IV.2 Geschichte als Wissen bei Freytag und Sacher-Masoch	138
IV.3 Wissenschaft als Übel: <i>Vom Nutzen und Nachtheil der Historie für das Leben</i> (Nietzsche 1)	142
IV.4 Das Objektivitätspostulat	146
IV.4.1 Zeichenangst: eine Emendation Rankes	146
IV.4.2 Mordsgeschichten: Ironisierter Objektivismus in Meyers <i>Jürg Jenatsch</i>	149
IV.4.3 Droysens Objektivismuskritik und seine Geschichtssemiotik ...	156
IV.4.4 Historie als Mißverständnis und Gefahr (Nietzsche 2)	165
IV.4.5 Quellenkritik bei Droysen und Fontane	170
IV.5 Historismus, zur Satire verdichtet: Vischers <i>Auch Einer</i>	183
IV.6 Multiplizierte Historie, getilgte Sachverhalte: Fußnoten in Ebers' <i>Uarda</i>	188
IV.7 Zweite Zwischenbilanz	194
V. Enden der Geschichte: Vergangenheit als Darstellungsproblem	196
V.1 Nichtdarstellbarkeit des Vergangenen: Friedrich der Große als weiße Leinwand (Adolph Menzel)	196
V.2 Die Zeichen der Zeit: Freytags <i>Ahnen</i> in der Erinnerungskrise	214
V.2.1 Anordnungen des Vergessens, Zerstörung des Zeichens	215
V.2.2 Der <i>Schluß der Ahnen</i> : Die Gegenwart	223
V.3 Dritte Zwischenbilanz	231
VI. Lösungsversuche	234
VI.1 Historisierung der Gegenwart und Hinwendung zum Jetzt	234
VI.2 Ästhetischer Historismus: Hamerlings <i>Aspasia</i>	263
Exkurs: Geschichtsreflexion in <i>Aspasia</i>	263-6
VI.3 Historischer Perspektivismus: Fontanes <i>Vor dem Sturm</i>	272
VI.3.1 „Der Wagen Odins“: Subjekttheoretische Aspekte eines Historikerstreits	273
VI.3.2 Der historische Roman als bevorzugter Ort der Geschichts- reflexion	287
VI.3.3 Geschichtsreflexion als Formexperiment: Der „Vielheits-Roman“	291
VI.4 Schlüsse	301

Anschlüsse:	
Unsystematische Beobachtungen zum Geschichtsroman als Bild	306
1. Das „Bild“ in der zeitgenössischen Poetologie des historischen Romans	308
2. Geschichtsroman als Bild? Ein Abgleich	315
3. Das andere Bild des Geschichtsromans 1870-1880	316
4. Die Unmittelbarkeit der Bilder	319
5. Bilder im Bild: Bildreflexion im Geschichtsroman 1870-1880	324
Verzeichnis und Nachweis der Abbildungen	333
Literaturverzeichnis	335
1. Quellen	335
2. Forschungsliteratur	341
Personenregister	375